



D-EDK

Deutschschweizer
Erziehungsdirektoren-
Konferenz

Jahresbericht 2015

Auszug Sprachenunterricht

von der Plenarversammlung am 23.06.2016 genehmigt

<p>2.3 Instrumente zur Standortbestimmung und Förderplanung koordinieren</p>	
<p><i>Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:</i></p> <p>Gemäss Umsetzungsbeschluss der EDK-Plenarversammlung vom 25./26. Oktober 2007 erfolgt die Erarbeitung der Instrumente zur Überprüfung der Erreichung der Bildungsstandards für das Bildungsmonitoring auf gesamtschweizerischer Ebene durch die EDK. Die Erarbeitung der Instrumente zur individuellen Standortbestimmung der Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der Förderplanung, namentlich im Hinblick auf den Übergang von der obligatorischen Schule zur Sekundarstufe II erfolgt in der Verantwortung der Sprachregionen.⁶ Zu dieser Verantwortung der Sprachregionen zählt insbesondere, dass diese Instrumente mit Lehrplänen, Lehrmitteln und Bildungsstandards abgestimmt werden.</p> <p>Die bisherigen Diskussionen im Rahmen der D-EDK haben ergeben, dass die Instrumente zur individuellen Standortbestimmung auch in Zukunft durch die in diesem Bereich tätigen Kantone in eigener Verantwortung und Zuständigkeit entwickelt und den übrigen Kantonen zur Nutzung angeboten werden. Im Rahmen der gesamtschweizerisch in der Verantwortung der EDK betriebenen Aufgabendatenbank können Aufgaben, welche das Erreichen der HarmoS-Grundkompetenzen messen, geeicht werden. Anbieter von Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung können bei der Aufgabendatenbank geeichte Aufgaben beziehen. Auf diesem Wege stimmen sie ihre Instrumente mit den Bildungsstandards der EDK ab.</p> <p>Die D-EDK bringt ihre bestehenden Aufgabenbestände aus dem Projekt „Instrumente zur Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen (IEF/lingualevel)“ in die Aufgabendatenbank ein.</p> <p>Sie stellt im Rahmen der D-KV die Absprachen zwischen den Kantonen, welche die Instrumente zur individuellen Standortbestimmung entwickeln, und denjenigen, die diese einsetzen, sicher. Sie trägt so dazu bei, dass die Bedürfnisse der Kantone an Instrumenten zur individuellen Standortbestimmung durch die anbietenden Kantone bzw. Institutionen abgedeckt werden.</p>	
<p>2.3.1 Aufnahme der IEF-/ lingualevel-Aufgaben in die Aufgabendatenbank der EDK</p> <p>Im Jahr 2015 wurden keine Gesuche zur Benutzung der unveröffentlichten Aufgaben von Lingualevel eingereicht. Die Weiterentwicklung des Instrumentariums wurde im Jahr 2015 nicht aufgenommen. Die Verknüpfung mit dem Lehrplan 21 und die Neuentwicklung von Aufgaben im Bereich „Kulturen im Fokus“ stehen noch aus.</p>	<p>Ausblick:</p> <p>Die AG Sprachen wird sich mit den Ergebnissen der Evaluation Fremdsprachen der BKZ auseinandersetzen und diese in Verbindung mit dem Bericht der AG Sprachen (2014) zur Umsetzung der Empfehlungen der Sprachenstrategie der EDK und zur Situation in den anderen Kantonen diskutieren.</p> <p>Die Weiterentwicklung des Instrumentariums Lingualevel wird wieder aufgenommen.</p>

⁶ Ziffer 5.3.2 des Umsetzungsbeschlusses der EDK-Plenarversammlung vom 25./26. Oktober 2007

3.1 Koordinierte Weiterentwicklung des Sprachenunterrichts im Sinne der EDK-Strategie	
<i>Strategische Ausrichtung gemäss Aufgaben- und Finanzplanung 2015 – 18:</i> Die D-EDK koordiniert die Umsetzung der Sprachenstrategie der EDK für die obligatorische Volksschule und die Sekundarstufe II in der Deutschschweiz. (Grundlage: Strategie und Arbeitsplan der EDK vom 25.03.2004; Koordination Sprachen Sekundarstufe II vom 22.08.2007). Sie schlägt den Kantonen geeignete Massnahmen zur Sicherstellung der Mobilität der Schülerinnen und Schüler zwischen den Koordinationsräumen des Sprachenunterrichts vor. Sie berücksichtigt bei allen Aufgaben die jeweils spezifische Situation der Regionen bzw. einzelner Kantone, namentlich die spezifischen Vorgaben und Bedürfnisse aufgrund der unterschiedlichen Sprachenfolge.	
3.1.1 Koordination und Austausch sicherstellen Die D-KoGS traf sich im vergangenen Jahr zu vier halbtägigen Sitzungen, die AG Sprachen tagte drei Mal. In beiden Gruppen wird die Koordination und Vernetzung zur Arbeitsgruppe Fremdsprachen, Kammer PH swissuniversities durch den Einsitz von einem ständigen Gast sichergestellt. Zur Sekundarstufe II besteht diese Vernetzung noch durch den Einsitz von einem ständigen Gast in der AG Sprachen. Schwerpunkte: a) Förderung der Landessprachen Die Mitglieder wurden über die neuen Projekte, welche im Rahmen der Umsetzung der Sprachenstrategie des Bundes und der Sprachenverordnung (Artikel 10 SpV) finanziell unterstützt werden, informiert. Weiter wurden auch Ergebnisse von abgeschlossenen Projekten präsentiert. b) Umsetzung Lehrplan 21 im Bereich Sprachen Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich über die Umsetzung des Lehrplans 21 im Bereich der Sprachen ausgetauscht. Dabei standen kantonale Anpassungen am Lehrplan und die Stundendotation im Fokus. c) Anhörung Empfehlungen der EDK zum Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule Die Mitglieder der AG Sprachen haben im Rahmen der Anhörung der EDK-Empfehlungen zum Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule zuhanden der Kantone Stellung genommen. d) Einsatz von internationalen Sprachdiplomen in der Volksschule Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich über den Einsatz von internationalen Sprachdiplomen in der Volksschule ausgetauscht. Dabei hat sich gezeigt, dass in einzelnen Kantonen Prüfungsvorbereitungskurse für Diplome in Französisch und Englisch fast flächendeckend in allen Gemeinden angeboten werden. In wenigen weiteren Kanto-	Ausblick: Fortführung des Austauschs zu aktuellen Sprachthemen und –projekten.

<p>nen werden von kantonaler Seite her die Vorbereitungskurse forciert. In anderen Kantonen hingegen werden diese lediglich in einzelnen Schulen angeboten.</p>	
<p>3.1.2 Informationsplattform zum Sprachenunterricht pflegen</p> <p>Im vergangenen Jahr wurden kleine Anpassungen an der Website www.sprachenunterricht.ch vorgenommen und umgesetzt. Die Website wurde laufend mit neuen Dokumenten aus den Kantonen aktualisiert.</p> <p>Die Arbeitsgruppe Fremdsprachen, Kammer PH swissuniversities hat angeregt, eine Zusammenstellung der Ausbildungsgänge für Fremdsprachenlehrpersonen an den Pädagogischen Hochschulen auf der Website aufzuschalten. Die Zusammenstellung liegt vor und wird nach internen Klärungen in der swissuniversities auf der Website veröffentlicht.</p>	<p>Ausblick: Laufende Aktualisierung der Website.</p>
<p>3.1.3 Mehrsprachigkeit fördern</p> <p>Die Mitglieder der AG Sprachen haben Ergebnisse des Forschungsprogramms 2012-2014 des Kompetenzzentrums für Mehrsprachigkeit (KFM) zur Kenntnis genommen. Die Frage der Umsetzung in den Kantonen wurde aufgenommen, muss aber noch vertieft werden.</p> <p>Weiter wurden die Mitglieder der AG Sprachen über das neue Forschungsprogramm 2016-2019 am KFM informiert.</p>	<p>Ausblick: Austausch zu Projektergebnissen sowie Umsetzung in den Kantonen.</p>
<p>3.1.4 Gebrauch des Europäischen Sprachenportfolios fördern</p> <p>Die ESP-Tagung zum Thema „Kompetenzorientierung und Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21: Die (Fremd-) Sprachen sind bereit“ wurde am 8. September durchgeführt. Die Planung einer nächsten ESP-Tagung wurde aufgenommen. Die Tagung steht unter dem Thema „Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht“ (Arbeitstitel).</p> <p>Die Mitglieder der AG Sprachen haben sich ausführlich über die Implementierung des ESP in den Kantonen ausgetauscht. Dabei standen auch die Absichten z. B. mit der Einführung des Lehrplans 21 im Fokus. Als Fazit wurde festgehalten, dass das ESP in der breiten Praxis nicht angekommen ist und dass es einer genaueren Analyse bedarf insbesondere auch in Bezug auf die Integration des ESP in den Lehrmitteln (Welche Teile des ESP wurden in die Lehrmittel aufgenommen und welche nicht?). Zudem wurde festgehalten, dass das ESP II überarbeitet und in einer digitalen Version zur Verfügung gestellt werden sollte</p>	<p>Ausblick: Detailplanung und Ausschreibung der ESP-Tagung. Durchführung im August/September 2017.</p>